

# 1. Cottbuser Schachmeile

Unter dem Motto „Für Verständigung und Integration“ fand vom 15.-17. September ein wahres Spektakel statt. Schachspieler und -Interessierte konnten in der Cottbuser Innenstadt über das und beim Schachspielen in Gaststätten und anderen Einrichtungen plaudern, Frau Christine Gransalke las über einen Spieler eine Geschichte, die letzten Endes uns Schachspielern im Wettkampf ständig passiert (Na gut – selten gegen Weltmeister). Ilja Spivak spielte an neun Brettern simultan (nur ein Remis abgegeben), und nicht zuletzt fand ein Kinder – und ein „Halbprofi“ - Turnier statt. Zwei, die sich in der Cottbuser Region entwickelten – Marc von Reppert und Jens Kretzschmann belegten Platz Eins und Drei, und aus der nicht gerade nächsten Metropole Stockholm kam Gustaf Svenungsson, um Platz Zwei zu belegen. Bei den Kindern wies der Club „Glaskönig Döbern“ alle anderen in ihre Schranken – Joonas Drunk, Ronny Michalk und Martin Meyaer belegten Platz Eins bis Drei. Na wir wissen jetzt, wo der Spremberger „Schachturn“ seine Zinnen hat. Oberbürgermeister Tobias Schick übernahm die Schirmherrschaft über die 1.Cottbuser Schachmeile und Marco Wentworth und Kathleen Hubrich vom City-Management Cottbus scheuten weder Mühe noch Aufwand, um dieses Event zu gestalten. Im übrigen lohnt es sich, die Stadt- und Regionalbibliothek Cottbus, die uns die Räume für die Turniere zur Verfügung stellte zu besuchen. Obwohl ich als Turnierleiter verantwortlich war für beide Turniere, muss ich ganz bescheiden sagen: Ich bin froh, dabei gewesen zu sein.

Reinhard Loerke